

Landkreis baut an der Zukunftstechnologie 5G

Der neue Mobilfunkstandard soll bundesweites Aushängeschild des **TIP Innovationspark** Nordheide in Buchholz werden

ANGELIKA HILLMER

BUCHHOLZ :: Um ein neues modernes Gewerbegebiet aufzubauen, muss zunächst die Infrastruktur stehen. Das ist beim TIP Innovationspark, dem geplanten Technologiequartier am Buchholzer Stadtrand, nicht anders. Ungewöhnlich ist jedoch, dass die Straßenlaternen einen Glasfaseranschluss erhalten sollen. Denn sie werden nicht nur Licht spenden, sondern auch Antennen tragen. Diese sind Teil eines Testfelds für den Hochleistungs-Mobilfunkstandard 5G. „Der Landkreis Harburg macht sich auf den Weg in die Zukunft. Hier entsteht ein Pionierprojekt für Nordniedersachsen“, sagte Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU) bei der Präsentation des Projekts.

„Ein 5G-Campusnetz für ein Gewerbegebiet ist einzigartig“, betonte Paul Drews. Der Professor für Wirtschaftsinformatik an der Leuphana Universität arbeitet im Themenschwerpunkt digitale Transformation, also zur Digitalisierung von Unternehmens- und Produktionsprozessen. Die Lüneburger Leuphana ist eine von drei Hochschulen, die seitens der Wissenschaft das 5G-Testfeld mitentwickeln, um es später für eigene Projekte zu nutzen. Die anderen beiden sind die hochschule 21 (hs21) in Buxtehude

Zeigen Sie Hamburg, dass das Umland mehr kann, als häufig gedacht

Björn Thümler, Wissenschaftsminister in Niedersachsen



Am Buchholzer Stadtrand entsteht das 5G-Testfeld im Innovationspark Nordheide. Die Aufnahme zeigt die Baustelle im Februar 2021.

FOTO: WLH GMBH

und das OFFIS (Institut für Informatik), das an die Universität Oldenburg angegliedert ist.

Das Trio hat bereits Projekte laufen, deren Protagonisten sich möglichst bald im Testfeld erproben sollen. Zum Beispiel der autonome Obstplantagenhelfer „AurOrA“, den die hs 21 zusammen mit einem Landmaschinenunternehmen und einem Obstbaubetrieb in Jork entwickelt. Anders als der gleichnamige Falter flattert AurOrA nicht während der Obstblüte durch die Baumreihen, sondern sammelt in der Erntezeit volle Obstkörbe ein. Der Minitransporter erkennt gefüllte Körbe, greift sie sich und bringt sie 5G-gesteuert zu einem Lagerplatz, so das Projektziel. Im Moment sucht er Möglichkeiten zum Outdoor-Training.

Die Leuphana geht zunächst mit zwei Projekten ins Rennen. OptimUm dient der Qualitätssicherung im Fertigungsprozess der „Kaltumformung von Blechen“ – ähnliche Ansätze verfolgen auch die Oldenburger OFFIS-Kollegen. Das zweite Lüneburger Projekt namens Schöpfwerk 4.0 dient dem Hochwasserschutz: Ein Netz aus Sensoren erkennt den Anstieg von Wasserpegeln in einer Region und kann dank 5G sofort reagieren, in dem es das Schöpfwerk aktiviert.

Die Datenübertragung von Sensoren zu Steuereinheiten, von Steuereinheiten zu mobilen Gerätschaften und Fahrzeugen aller Art, im Bereich der Telemedizin, der automatisierten Haushaltstechnik inklusive verschiedener Haushaltsgeräte, beim Katastrophenschutz,

der Personenbeförderung auf dem Land und vielen weiteren Anwendungsbereichen lässt sich nur in einem Reallabor auf Alltagstauglichkeit prüfen. Ein Testfeld für 5G-Anwendungsszenarien wird also dringend gebraucht und soll im Herbst, gefördert durch Bund und Land, in Buchholz in Betrieb gehen.

Kurz vor Weihnachten hatte Landrat Rainer Rempe in Berlin knapp 100.000 Euro vom für die Digitalisierung zuständigen Verkehrsministerium in Empfang genommen. Nun gilt es, den tatsächlichen Aufbau des Testfelds zu finanzieren. Althusmann ist zuversichtlich, dass wieder (ausreichend) Geld fließen wird: „Der Antrag kann im Juni gestellt werden. Wir haben ihn schon vorsichtig vorgeprüft und denken, dass er genehmigungsfähig ist.“ Die Unterstützung könne für die beiden Bereiche Wirtschaft und Wissenschaft zusammengefasst werden, so Althusmann.

Transfergesellschaften tragen das Wissen in die Wirtschaft

Die Verknüpfung der angewandten Forschung mit technologieorientierten Unternehmen ist das Hauptanliegen des TIP Innovationsparks. Rund 50 Unternehmen könnten sich in den kommenden Jahren hier ansiedeln und um die 900 Arbeitsplätze schaffen. Die ersten sind bereits gefunden, darunter der Apparatebauer Mayr & Wilhelm, der bis zu 24 Meter lange Wärmetauscher produ-



Fans des 5G-Projekts (v.l.): Abgeordneter Heiner Schönecke, Landrat Rainer Rempe, Wirtschaftsminister Bernd Althusmann, Wissenschaftsminister Björn Thümler, Prof. Paul Drews (Leuphana).

FOTO: A. HILLMER

ziert. In den Bau der dafür notwendigen Werkhallen sowie in Bürogebäude investiert das Unternehmen rund sieben Millionen Euro. Weitere Unternehmen werden dazu kommen und auch Partner, die nur das Testfeld nutzen wollen, sagte Jens Wrede, Geschäftsführer der WLH GmbH, der Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft des Landkreises Harburg. Sie entwickelt den Innovationspark zwischen Buchholz und Dibbersen. „Wir entwickeln jetzt das 5G-Netz. Wenn es startbereit ist, dann reicht eine SIM-Karte, um den Mobilfunk im Hochleistungsstandard nutzen zu können.“

Wie wichtig die Beteiligung der Wirtschaft ist, machte Niedersachsens Wirtschaftsminister Björn Thümler (CDU) den Zuhörern deutlich, die teils

live vor Ort, teils über das Internet zugeschaltet waren: „Deutschland ist in der technischen Entwicklung gut, manchmal Spitze. Aber es mangelt am Output, also an der Kommerzialisierung der Innovationen. Nehmen Sie den MP3 Player: Er wurde in Deutschland entwickelt, aber es fand sich niemand, der ihn produzierte. Das übernahmen dann Unternehmen in den USA und machten damit Milliarden Gewinne.“ In einer Arbeitsplatzbeschreibung eines Professors seien Ausgründungen von Unternehmen zur Verwertung der Forschungsergebnisse nicht enthalten, so Thümler. Dazu brauche es Transfergesellschaften, die das Wissen in die Wirtschaft hineinbringen. Und Standorte wie den TIP Innovationspark, wo sich Forscher und Unternehmen tref-

fen. An Jens Wrede gewendet sagte er: „Zeigen Sie, was Sie hier können. Und zeigen Sie Hamburg, dass das Umland mehr kann, als häufig gedacht.“ Landrat Rainer Rempe freut sich auf das in Fahrt kommende Prestigeobjekt. „Unser Ziel ist es, ein führendes Reallabor der 5G-Anwendung zu werden.“

5G Standard

Der 5G Mobilfunk ist seit 2019 in Deutschland im Aufbau. Für den neuen Standard werden zusätzliche Frequenzbereiche benötigt. Diese hatte die Bundesnetzagentur im Frühjahr 2019 versteigert. 5G setzt neue Maßstäbe in Bezug auf die Datengeschwindigkeit, Netzkapazität, Reaktionszeit und Datensicherheit. Die Technik soll pro Sekunde bis zu 10 Gigabit übertragen können und ist damit rund 20-fach leistungsfähiger als der Spitzenwert des Vorgängers. Der aktuelle Standard 4G ist unter dem Namen Long Term Evolution (LTE) bekannt. LTE leistet genug für den schnellen Download von größeren Datenmengen, aber nicht für Anwendungen, die eine Echtzeitübertragung brauchen. Etwa zur Steuerung von autonomen Transportern, die durch eine Fertigungshalle oder ein Technologiequartier fahren. hi

Anzeige

EXCHANGE AG
GOLDANKAUF
LEIHHÄUS

Pfandkredite für Gold und Schmuck.
Unsere Leihhäuser haben weiterhin geöffnet!

1. Platz Pfandhäuser Kundenservice
Belohnung 10/2020
9 Unternehmen im Vergleich, dtg.vie

TOP PREISE Goldankauf-Filialisten
Belohnung im Test 09/2019
TOP 3 von 6 Anbietern

3 X IN HAMBURG
Info-Tel.: 040 32904985
Harburg: Lüneburgerstr. 25
Niendorfer Markt: Tibarg 38
HBF: Steindamm 2

ÜBER 20 X IN DEUTSCHLAND.

IHR EXPORTE FÜR WERTE.

www.exchange-ag.de

NACHRICHTEN

WINSEN

Polizei kontrolliert Autos auf erlaubte Personenzahl

Die Polizei Winsen hat am vergangenen Wochenende mehrere Überprüfungen zum Thema Verstöße gegen die Corona-Richtlinien vorgenommen. Vorausgegangen waren jeweils Hinweise an die Beamten. In zwei Fällen wurden Fahrzeuge kontrolliert, in denen mehr als die erlaubte Personenzahl aus zwei Haushalten gesessen hat. Gegen die Betroffenen, die während der Fahrt auch keine Mund-Nase-Bedeckung getragen haben, sind von den Beamten entsprechende Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet worden.

WINSEN

Unterwegs mit einem Gespann ohne notwendige Fahrerlaubnis

Eine Streifenwagenbesatzung der Winsener Polizei am vergangenen Freitagabend einen 50 Jahre alten Mann in der Lüneburger Straße/Pestalozzistraße in der Kreisstadt kontrolliert. Ursache war das Gespann, das der Mann fuhr. Er saß am Steuer eines Transporters und hatte einen Anhänger, auf dem ein weiterer Pkw transportiert wurde. Die genauere Überprüfung des Transporters ergab, dass der Mann nicht die entsprechende Fahrerlaubnis hatte, um so ein Gespann zu lenken. Die Beamten leiteten deshalb ein Strafverfahren wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis ein und untersagten dem 50-Jährigen auch die Weiterfahrt.

PATTENSEN

Polizei sucht Zeugen einer Sachbeschädigung

Durch unbekannte Täter sind im Zeitraum von Donnerstag bis Sonnabend auf dem Gelände eines Sportvereins in der Straße Hirtenbrink in Winsen mehrere Sachbeschädigungen begangen worden. An die dortige Sporthallenwand haben die Täter unterschiedliche Graffiti gesprüht. Zudem ist die Scheibe eines Schaukastens durch einen Steinwurf beschädigt worden. Zeugen, die Hinweise auf die möglichen Verursacher geben können, werden gebeten sich unter 0471/7960 zu melden.

BUCHHOLZ

Polizei löst Geburtstagsfeier mit elf Personen auf

Am vergangenen Sonnabend hat die Polizei in Buchholz eine Geburtstagsfeier aufgelöst, zu der sich elf Menschen in einer Wohnung in der Geraden Straße zusammen gefunden hatten. Sie wollten gemeinsam den ersten Geburtstag des jüngsten Familienmitglieds begehen. Da die Personen aus mehr als zwei Haushalten stammten und weder einen Mund-Nasenschutz trugen, noch das Abstandsgebot einhielten, leiteten die Beamten ein Ordnungswidrigkeitsverfahren ein und lösten die Geburtstagsfeier auf. Sie waren vorher auf die Feier aufmerksam gemacht worden.

Evangelische Jugend Elstorf unterstützt zwei Projekte

Aus dem Gewinn des Fundraisingpreises gehen **jeweils 500 Euro** an den „Hamburger Gabenzaun“ und die „Küchenretter“

NEU WULMSTORF :: Die Ev. Jugend der Nachbarschaft Neu Wulmstorf-Elstorf gewann im vergangenen Herbst den Fundraisingpreis der Landeskirche Hannovers in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ mit 2500 Euro. Von ihrem Gewinn haben sie jetzt 500 Euro an den Hamburger Gabenzaun und 500 Euro an die Lutherkita in Neu Wulmstorf für den Erhalt der Frischeküche gespendet.

Unter dem Motto #Liebesattacke hatten die jungen Menschen aus Elstorf im vergangenen Herbst 207 Tüten mit gut erhaltener Bekleidung und Schuhen ihrer Eltern sowie mit Decken und Schlafsäcken für Obdachlose an den

„Hamburger Gabenzaun“ gebracht. Mit dieser Aktion gewannen sie den Fundraisingpreis in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ der Landeskirche. „Wir haben uns riesig über den Preis gefreut und es war schnell klar, dass mit dem Geld etwas Sinnvolles passieren soll“, sagt Diakonin Anke Suckau. Die Jugendlichen haben jetzt selbst entschieden, wie sie das Geld aufteilen wollen. 500 Euro gingen nun an den Hamburger Gabenzaun, an den ja bereits die Sachspenden gegangen waren, der damit weiterhin Obdachlose unterstützt.

„Richtig cool, da kommt es direkt vor Ort an“, sagt Alina Menne aus El-

storf, die inzwischen regelmäßig beim Gabenzaun Tüten packt und Gespräche führt. „Im Sommer laden wir die ehrenamtlich Mitarbeitenden vom Gabenzaun zu einem Dankschön-Essen im Elstorfer Gemeindegarten ein, die machen besonders in diesem Jahr eine krasse Arbeit“, sagt Alina Menne.

Weitere 500 Euro gingen in der vergangenen Woche an die Lutherkita in Neu Wulmstorf, die sich ursprünglich ebenfalls mit einem eigenen Projekt für den Fundraisingpreis beworben hatte. Es geht dabei um das Konzept „Küchenretter“. „Wir kochen selber und beziehen die Kinder mit ein. Das würden wir gerne

beibehalten, brauchen dafür aber eine neue Küche“, sagt Leiterin Ramona Clauß, die die Jugendlichen spontan zum geplanten Herbstfest einlud. Die Jugendlichen aus Elstorf fanden das Konzept der „Frischküche“ super und kannten es vereinzelt noch aus ihrer eigenen Kindheit.

Das restliche Geld aus dem Wettbewerb wird für einen Kühlschrank im Jugendraum der Ev. Jugend und die kommenden Liebesattacken eingesetzt. „Sobald wir uns wieder treffen dürfen, planen wir die nächste Liebesattacke bei einer eiskalten Fritze“, freut sich das Team der Ev. Jugend.



Die Elstorfer Jugendlichen übergaben die Spende an die Kita. FOTO: SUCKAU/HA